

Prolog

Wenn es einen Konsens im globalen Diskurs des 21. Jahrhunderts gibt, dann ist das die Bedeutung von Innovationen für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Doch der Weg dorthin ist heftig umstritten und von Auseinandersetzungen auf allen Ebenen geprägt. Die EU und die USA haben jüngst trotz anerkannter Fortschritte bei der Durchsetzung das weiterhin „inakzeptable Niveau“ der Verletzung geistigen Eigentums in China im Rahmen der WTO konstatiert. Dass die Situation geistigen Eigentums auch nicht im Sinne des (tatsächlichen) Erfinders ist, belegen Aussagen zahlreicher Unternehmen vor Ort.

Diese Problematik ist allseits bekannt. Ein Ausweg wird oftmals erst in mittel- oder langfristiger Zukunft gesehen, indem Innovationen chinesischer Unternehmen selbst zu verstärkten Bemühungen um einen effektiven Schutz geistigen Eigentums in China führen werden.

Warum also ein weiteres Werk über das Thema „Geistiges Eigentum in China“? Eine derartige „Abwarten und Tee trinken“-Mentalität birgt die Gefahr, die ständigen – oft auch subtilen – Veränderungen im chinesischen Kontext aus dem Blick zu verlieren. Handelt es sich bei der jüngsten Revision des Patentgesetzes lediglich um eine weitere Revision oder markiert sie bereits die entscheidende Ausrichtung der Politik auf die eigene Wirtschaft? Wie verläuft der Weg von Imitation zu eigenständigen Innovationen und wo befindet sich China gerade?

Wir richten unser Augenmerk nicht nur auf das Umfeld, sondern gezielt auch auf die Unternehmen selbst. Konkrete Vorgehensweisen von deutschen Unternehmen aktuell in China zeigen, dass man zum Schutz geistigen Eigentums in viele Richtungen denken kann und denken muss. Wir haben für dieses Werk deshalb bewusst einen interdisziplinären Ansatz gewählt, um der Komplexität der Thematik gerecht zu werden. Er umfasst sowohl betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche, juristische, technische, politische als auch kulturelle Aspekte. Neue Ideen entstehen durch die verschiedenen Betrachtungsweisen auch aus angrenzenden Bereichen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine aufschlussreiche, „geistig“ anregende und inspirierende Lektüre!

Die Herausgeber